

Pressespiegel the tadbrothers

Berliner Morgenpost

26.05.2006

Seite-1-

Schrille Persiflage mit den Tadbrothers in der Ufafabrik

Mord im Panini-Expresß

Eine Eisenbahn auf dem Weg durch die Pampa. Irgendwann taucht der Zug in einen Tunnel ein – und wenig später wird es schlagartig stockfinster: Der Strom ist ausgefallen! Da ertönt ein Schrei. Und als das Licht wieder angeht, liegt eine Leiche auf dem Boden. Acht Menschen sitzen im Abteil. Acht Verdächtige. Doch wer ist der Mörder?

Zum Glück sind rein zufällig der weltberühmte Inspektor Brio und sein treuer Assistent Jean Püps Picard mit im Zug. Die machen sich hurtig an die Befragung der Verdächtigen, während der Panini-Expresß unverdrossen weiter-rattert. Höchst beunruhigend ist nur, daß jeder der acht der Mörder gewesen sein will. Vermutlich hat jeder das Testament des Toten gekannt. Das verspricht nämlich, daß der Mörder 15 Millionen Euro erbt.

„Mord im Panini-Expresß“ heißt das komplett durchgeknallte Comedy-Programm von Avi und David Toubiana alias The Tadbrothers. Die beiden Düsseldorf-er, die ihr komödiantisches und schauspielerisches Handwerk in New York gelernt haben und jetzt in Berlin leben, liefern mit ihrem ersten abendfüllenden Programm eine hemmungslos alberne Hommage an Agatha Christie, Laurel & Hardy und Inspektor Clouseau. Und einen furiosen Mix der unterschiedlichen Comedy-Stile.

Auf leise Töne wartet man vergeblich in diesem Spektakel, das die Vorjahressieger der Comedy-Nachwuchs-Olympiade „Ediths



Avi und David Toubiana blasen zur Attacke auf die Lachmuskeln

FOTO: PROMO

Talentschmiede“ noch bis zum 27. Mai im Variété-Salon der Ufafabrik zeigen. Mit hinter Sinnigem Wortwitz, Slapstick, derben Kaulauern und mit extremer Körpersprache karikieren die Brüder ihre Figuren. Etwa den schwulen Padre, die Boxer Klitsch und Co.,

die dümmlich kichernden Zwillinge oder den indischen Rosenverkäufer. Eine wüste Dauer-Attacke auf die Lachmuskeln der Zuschauer.

Silke Böttcher

Ufafabrik: Viktoriastr. 10-18, Tempelhof.
☎ 75 50 30. Bis 27.5., 20.30 Uhr, 10 Euro